

Nachsorgeschema

Mammakarzinom

Anamnese: (allgemein und tumorspezifisch): v.a. Arm- oder Knochenschmerzen, Entwicklung eines Lymphödems des Arms, lokale Rötung oder Knotenbildung, Atembeschwerden, Husten, Gewichtsverlust, allgemeine Abgeschlagenheit, gastrointestinale/epigastrische Beschwerden, Therapiespätfolgen (Abduktions-hemmung des Armes, Strahlendermatitis, klimakterische Beschwerden v. a. bei jungen Frauen, Osteoporose, kardiale Symptome, Hirnleistungsstörung u.a.) (Besonderheiten: z. B. lokoregionäres Rezidiv, kontralaterales Mammakarzinom)

Selbstuntersuchung der Mamma: lokal (Operationsgebiet), axillär

klinische Untersuchung: Inspektion und Palpation der lokalen und lokoregionären Situation und der kontralateralen Brust

gynäkologische Untersuchung: SpekulumEinstellung, bimanuelle rektovaginale Untersuchung, Entnahme von Zervixzytologieabstrichen (PAP), Untersuchung der inguinalen Lymphknoten beidseits, Vaginalultraschall

Mammadiagnostik: Mammographie, Mammasonographie, evtl. MRT

Tumormarker: CEA und CA 15-3 im Serum (Kontrollen nur, falls bei Primärdiagnose erhöht oder Verdacht auf Rezidiv)

sonstige bildgebende Untersuchungen: Thoraxröntgen, CT, MRT, Ultraschall (Oberbauch), Skelettszintigraphie

Zeitplan:

Untersuchung	1. – 3. Jahr (Kontrollen 3-monatl.)	4. - 5. Jahr (Kontrollen 6-monatl.)	6. - 10. Jahr (Kontrollen jährlich)
Anamnese	bei jeder Kontrolle	bei jeder Kontrolle	bei jeder Kontrolle
Selbstuntersuchung	monatlich	monatlich	monatlich
klinische Untersuchung der Mamma	bei jeder Kontrolle	bei jeder Kontrolle	jährlich
gynäkologische Untersuchung	jährlich	jährlich	jährlich
Mammadiagnostik			
ipsilaterale Brust	mind. jährlich	jährlich	jährlich
kontralaterale Brust	jährlich	jährlich	jährlich
Tumormarker	nicht in der Routine	nicht in der Routine	nicht in der Routine
sonstige Bildgebung	bei klin. Verdacht	bei klin. Verdacht	bei klin. Verdacht

Ab dem 10. Jahr regelmäßige Kontrollen im Rahmen des Krebsfrüherkennungsprogramms